

Ressort: Politik

## Regierung kann sich IS-Besitz von "DM-41"-Handgranaten nicht erklären

Berlin, 13.11.2014, 10:27 Uhr

**GDN** - Die Bundesregierung kann sich nicht erklären, wie Handgranaten des Typs "DM-41" in die Hände der Terrororganisation "Islamischer Staat" (IS) gelangen konnten. Die Bundeswehr habe seit 1999 keine solchen Granaten abgegeben, heißt es nach Angaben der "Rheinischen Post" (Donnerstagsausgabe) in einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linken.

Für die Zeit davor sei eine Aufarbeitung "nicht möglich, da keine zentrale Erfassung erfolgt und mögliche Abgabvereinbarungen nicht mehr vorliegen". Nachdem ein für Kurden in Kobane bestimmtes Waffenpaket Mitte Oktober in die Hände von IS-Kämpfern gelangt war, hatten diese in einem Video mit dem Besitz von "DM-41"-Handgranaten geprahlt. Deutschland hatte den Kurden zuvor "DM-51"-Granaten geliefert. Linken-Rüstungsexperte Jan van Aken kritisierte, dass die Bundesregierung nicht mehr weiß, welche Waffen wohin geliefert wurden. "Das zeigt das Ausmaß der Verantwortungslosigkeit bei Waffenexporten", so van Aken.

### Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-44525/regierung-kann-sich-is-besitz-von-dm-41-handgranaten-nicht-erklaren.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD  
483 Green Lanes  
UK, London N13NV 4BS  
contact (at) unitedpressagency.com  
Official Federal Reg. No. 7442619